

NEWSLETTER



Informationen der Fachstelle für Demenz und Pflege Oberpfalz

Ausgabe 3/2024

Themen in diesem Newsletter

						
Informationen unserer Fachstelle	Informationen StMGP und LfP	Termine und Veranstaltungen	Demenz	Angebote zur Unterstützung im Alltag	Beratung in der Pflege	Weiteres Wissenswertes



(© Sarah Kretlow, eigenes Foto)

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

in der Oberpfalz ist Bergfestzeit. Das Foto zeigt den Ausblick vom Annabergfest in Sulzbach-Rosenberg, welches jedes Jahr Ende Juli stattfindet. Durch die große Auswahl an Speisen und Getränken ist es in geselliger Runde gut auszuhalten und einen Besuch wert.

Bevor die meisten von Ihnen in ihre wohlverdienten Ferien starten, wir freuen uns, Ihnen heute unseren dritten Newsletter für dieses Jahr präsentieren zu dürfen. In unserem Newsletter finden Sie viele Informationen rund um das Thema Angebote zur Unterstützung im Alltag, Demenz und Beratung in der Pflege sowie vom StMGP und dem Landesamt für Pflege. Außerdem finden Sie verschiedene Termine zu Schulungen und Veranstaltungen in der Oberpfalz. Wir wünschen Ihnen eine gute und erholsame Zeit.

Ihr Fachstellen Oberpfalz Team



Informationen aus unserer Fachstelle



(Foto: © pixabay)

Rückblick Online-Seminar zur „Kommunalen Daseinsvorsorge für pflegebedürftige Bürger“

Am 05.06.2024 fand unser erstes Online-Seminar zur „Kommunalen Daseinsvorsorge für pflegebedürftige Bürger“ statt. Eingeladen wurden die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Seniorenbeauftragte, Behindertenbeauftragte sowie Quartiersmanagerinnen und Quartiersmanager aus der ganzen Oberpfalz.

Die Daseinsvorsorge für Bürger mit Unterstützungsbedarf aufgrund ihrer eigenen Pflegebedürftigkeit oder die ihrer Angehörigen wird zunehmend zu einer gesellschaftlichen Herausforderung. Die Fachstelle wollte mit dieser Veranstaltung auf die Möglichkeiten aufmerksam machen, wie Kommunen diesen Herausforderungen aktiv begegnen können. Dazu konnten wir drei Referentinnen gewinnen, die ihr kommunales Engagement als Best Practice-Beispielen vorstellen konnten.

Frau Karin Larsen-Lion, Seniorenbeauftragte und Rechtsanwältin i.R., stellte ihr Gemeindeprojekt „Haushaltsnahe Dienstleistungen für Bürger der Gemeinde Pyrbaum“ vor, gefolgt von Frau Katja Stiegler, Geschäftsführerin der AOVE GmbH, mit der Vorstellung der Koordinationsstelle „Alt werden zu Hause“ aus der Regionalentwicklung Obere Vils-Ehenbach. Als dritte Referentin gewährte uns Frau Patricia Kleibert, Sozialraumkoordinatorin für den Landkreis Neumarkt von der REGINA GmbH, einen Einblick in ihr Kommunales Engagement im Landkreis Neumarkt. Abschließend zeigte Herr Klaus Pippan, Mitarbeiter der Fachstelle für Demenz und Pflege Oberpfalz, den Teilnehmenden Fördermöglichkeiten auf.

Zum Schluss hatten die Teilnehmenden noch Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen und Fragen zu stellen. Wir bedanken uns bei den Referentinnen sowie bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr Interesse und das Engagement in ihrer Kommune.

Rückblick Fachtag

Am 10.07.2024 fand unser 5. Fachtag im Veranstaltungssaal des Bayerischen Roten Kreuzes Neumarkt statt. Das diesjährige Thema befasste sich unter dem Titel „Wir sind dann mal weg – Möglichkeiten zur (gemeinsamen) Auszeit“ mit verschiedenen Urlaubsmöglichkeiten für Menschen mit Pflegebedarf und deren Angehörige. Dafür konnten wir Referentinnen und Referenten aus ganz Bayern sowie aus Berlin für uns gewinnen und gemeinsam beleuchteten wir die Urlaubsmöglichkeiten aus allen Blickwinkeln.



Nach den Grußworten vom Kreisgeschäftsführer des BRKs Herrn Zimmermann, den Neumarkter Oberbürgermeister Herrn Ochsenkühn, Herrn Landrat Gailler sowie Frau Dr. Schwendner vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention stellte uns Frau Rüther von der Bildungs- und Erholungsstätte Langau e.V. ihr Urlaubsangebot für Menschen mit Demenz und deren pflegende Angehörige vor. Es handelt sich um ein Barrierefreies Gruppen- und Tageshaus mit einer Begegnungsstätte für Jung und Alt und richtet sich an Pflegebedürftige und Menschen mit Behinderung. Die verschiedenen Arbeitsbereiche werden pädagogisch begleitet und bieten durch das Angebot „Erholungswochen“ speziell eine Auszeit für Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen. Die Menschen mit Demenz werden stundenweise betreut mit Beschäftigungsangeboten und der pflegende Angehörige kann sich erholen und Entspannungsangebote wahrnehmen.

Als nächstes stellte uns Herr Scholz vom Reisemaulwurf e.V. seine Urlaubsplattform vor. Diese ist nicht als Reisebüro, Reisevermittlung oder Reiseveranstalter zu verstehen, sondern dort können sich Menschen mit Pflegebedarf oder Behinderung und deren Angehörige für eine Reise beraten lassen. Gemeinsam werden die individuellen Bedürfnisse und Voraussetzungen erörtert und geeignete Urlaubsmöglichkeiten gesucht. Im Detail wird darauf eingegangen, was alles für einen Urlaub beachtet werden muss und ob ein Urlaub überhaupt möglich und sinnvoll ist.

Nach der Mittagspause gab Frau Schmid vom Verein für pflegende Angehörige einen kleinen Einblick in ihr Privatleben und berichtete aus ihrer Erfahrung, was sie alles berücksichtigen muss, um allein in den Urlaub zu fahren und ihren pflegebedürftigen Mann gut versorgt zu wissen. Besonders herausfordernd fand sie anfänglich, die Verantwortung komplett abzugeben und dabei kein schlechtes Gewissen zu haben. Zudem benötigt der pflegende Angehörige ein hohes Vertrauen in die Institution, dass man seinen Pflegebedürftigen gut versorgt weiß. Eine große Hürde, um allein oder mit dem Pflegebedürftigen in den Urlaub zu fahren, sind die Finanzen, da so ein Urlaub schnell sehr teuer werden kann und sich das nicht jeder leisten kann. Daran anknüpfend gab Frau Meier von der Fachstelle für pflegende Angehörige des Bayerischen roten Kreuz einen Rundumblick in die Praxis und betonte die Wichtigkeit, vorhandene Familien- und Sozialstrukturen zu ermitteln und diese als Ressource zu nutzen. Dabei ist eine frühzeitige Urlaubsplanung besonders wichtig, wenn man einen Kurzzeitpflegeplatz bekommen möchte oder evtl. die Verhinderungspflege mit einbezieht. Zudem können auch Angebote zur Unterstützung im Alltag, Tagespflege, Klinikaufenthalte oder Essen auf Rädern als mögliche stundenweise Auszeit und Überbrückung genutzt werden.

Im Anschluss stellte Frau Müller vom Pflegehotel Allgäu ihr Urlaubsangebot vor. Das Hotel wird als Hybridhotel betrachtet, da es sowohl ein klassisches Hotel sowie ein Pflegehotel darstellt und für Menschen mit und ohne Pflegebedarf geeignet ist. Für die Pflegebedürftigen findet eine Betreuungszeit statt, so dass der Angehörige eine Auszeit am Tag genießen kann. Gleichzeitig werden Ausflüge und Aktivitäten für alle Gäste angeboten, zur Stärkung der Gemeinschaft und sozialer Interaktion. Das Hotel kann auch als Zwischenlösung für einen Klinikaufenthalt oder Reha genutzt werden.

Abschließend teilte Herr Pippan von der Fachstelle für Demenz und Pflege als ehemaliger pflegender Angehöriger seine Erfahrungen mit uns, wie gemeinsames Verreisen trotz Schwerbehinderung und Pflegebedürftigkeit möglich ist. Er betonte vor allem, die Reise gut zu planen und vorzubereiten sowie auch Veränderungen der fortschreitenden Krankheit zu berücksichtigen. Wichtig sei, alles gemeinsam zu schaffen.

Insgesamt konnte der Fachtag das Thema Urlaubsmöglichkeiten aus unterschiedlichen Perspektiven darstellen und somit einen allumfassenden Einblick geben.

Wir bedanken uns bei allen Referentinnen und Referenten sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmern, dass Sie gemeinsam mit uns diesen Tag verbracht haben und zu einer stimmigen, gelungenen Veranstaltung beigetragen haben.



Das Team der Fachstelle (von links nach rechts):

Klaus Pippan, Marina Lenk, Sarah Kretlow und
Angelika Bär.



Informationen aus dem StMGP und dem LfP

Institutionskennzeichen (IK-Nummer) für ehrenamtlich tätigen Einzelpersonen nach § 82 Absatz 4 AVSG (ETEP)

Das Institutionskennzeichen ist ein eindeutiges Merkmal für die Abrechnung von Leistungen mit den Trägern der Sozialversicherung. Die Registrierung als ehrenamtlich tätige Einzelperson (ETEP) im Rahmen von Angeboten zur Unterstützung im Alltag verlangt kein Institutionskennzeichen, dieses wird aber zur vereinfachten Abrechnung mit der Pflegeversicherung empfohlen.

Ein Institutionskennzeichen hat für vor allem dann Vorteile, wenn die Aufwandsentschädigung für die Tätigkeit der ehrenamtlich tätigen Einzelperson direkt an diese - mit Abtretungserklärung - von der Pflegeversicherung der unterstützten Person mit Pflegegrad überwiesen werden soll. Für die ehrenamtlich tätige Einzelperson ergeben sich folgende Vorteile:

- Sie muss Ihre IBAN und BIC nicht in jedem monatlichen Abrechnungsformular angeben – die Angabe des Institutionskennzeichens ist ausreichend. Hierdurch ist die Gefahr von „Zahlendrehern“ in IBAN und BIC ausgeschlossen.
- Die Auszahlung der Aufwandsentschädigung geht schneller, da die Pflegekassen die Bankdaten vom monatlichen Abrechnungsformular nicht manuell aus Ihrem Rechnungsformular übertragen und prüfen muss.
- Dabei ist die Erteilung eines Institutionskennzeichens kostenfrei, unkompliziert und erfolgt i.d.R. innerhalb weniger Werktage.

Alle Informationen zur ehrenamtlichen Einzelperson finden Sie auf der Homepage www.einzelperson-bayern.de .



Termine und Veranstaltungen

<p>05.09.2024 18:00 Uhr</p>	<p>Dialogforum pflegende Angehörige Fachstelle für Demenz und Pflege Oberpfalz</p> <p>Ökumenische Sozialstation Sulzbach-Rosenberg Hofgartenstraße 10, 92237 Sulzbach-Rosenberg</p> <p>Anmeldung unter info@demenz-pflege-oberpfalz.de</p>
<p>06.09.2024 09:00 – 16:15 Uhr</p>	<p>Präsenzschulung von ehrenamtlich tätigen Einzelpersonen nach § 82 Absatz 4 AVSG Fachstelle für Demenz und Pflege Oberpfalz</p> <p>Mehrzweckraum im Rathaus Poppenricht; Rathausplatz 1, 92284 Poppenricht</p> <p>Für Anmeldung und weitere Informationen klicken Sie bitte hier.</p>
<p>20.09. –29.09.2024</p>	<p>Bayerische Demenzwoche</p> <p>Weitere Informationen finden Sie unter folgendem Link: www.demenzwoche.bayern.de</p> <p>Den Veranstaltungskalender finden Sie hier.</p>
<p>26.09.2024 18:00 – 20:00 Uhr</p>	<p>Vortragsreihe Wissen für die Praxis: Demenz und Trauma Online - kostenlos Alzheimer Gesellschaft München e.V</p> <p>Für weitere Informationen klicken Sie bitte hier.</p>
<p>30.09.2024 15:00 Uhr</p>	<p>Lachen mit Oma & Opa präsentiert: Kinoschlager „Charleys Tante“ SEGA e.V.</p> <p>- Präsenz im Ring-Theater Amberg</p> <p>Für weitere Informationen klicken Sie bitte hier.</p>
<p>01.10.2024 10:30 – 15:30 Uhr</p>	<p>Bayernweiter Online-Fachtag „Angebote zur Unterstützung im Alltag“ Thema des Fachtags: "Aktivierung, Beteiligung und Sturzprävention in den AUA" Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern</p> <p>Für weitere Informationen klicken Sie bitte hier.</p>
<p>08.10.2024 10:00 – 12:00 Uhr</p>	<p>Online-Veranstaltung "Ehrenamt" – Teil 5: Wie aus Followern Fans werden: Aufbau und Pflege einer Online-Community Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern</p> <p>Für weitere Informationen klicken Sie bitte hier.</p>

<p>10.10. – 12.10.2024</p>	<p>12. Kongress der Deutschen Alzheimer Gesellschaft; Demenz: Hinsehen. Helfen. Handeln Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz</p> <p>- Präsenz in Fürth</p> <p>Für weitere Informationen klicken Sie bitte hier.</p>
<p>16.10.2024 09:00 – 16:30 Uhr</p>	<p>Präsenzschtulung von ehrenamtlich tätigen Einzelpersonen nach § 82 Absatz 4 AVSG Fachstelle für Demenz und Pflege Oberpfalz</p> <p>Sitzungssaal im Landratsamt Schwandorf; Wackersdorferstr. 80, 92421 Schwandorf</p> <p>Für Anmeldung und weitere Informationen klicken Sie bitte hier.</p>
<p>09.10 – 27.11.2024</p>	<p>"Hilfe beim Helfen" (Schulungsreihe in Präsenz) Alzheimer Gesellschaft Oberpfalz e.V. - Selbsthilfe Demenz</p> <p>Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Prüfeninger Str. 86, 93049 Regensburg</p> <p>Für weitere Informationen klicken Sie bitte hier.</p>
<p>23.09. – 27.11.2024</p>	<p>Landkreis Demenzforum SEGA e.V.</p> <p>- Präsenz in Tirschenreuth, Schwandorf, Cham</p> <p>Für weitere Informationen klicken Sie bitte hier.</p>
<p>19.03.2025 08:30 – 16:30 Uhr</p>	<p>Save The Date – 18. SEGA-Fachtag „Kraft schöpfen in der Pflege“ SEGA e.V.</p> <p>- Präsenz im Landratsamt Amberg</p> <p>Für weitere Informationen klicken Sie bitte hier.</p>
<p>2024</p>	<p>Veranstaltungskalender SEGA e.V.</p> <p>- Weitere Informationen unter: www.sega-ev.de/sega-akademie/veranstaltungen</p>
<p>2024</p>	<p>Schulungen §45a SGB XI – Basiskurse – Fortbildungskurse Gerontopsychiatrie SEGA e.V. – online und in Präsenz</p> <p>- Weitere Informationen unter: www.sega-ev.de/sega-akademie/</p>
<p>2024</p>	<p>Schulungen und Fortbildungen §45a SGB XI — Schulungsreihe Hilfe beim Helfen Alzheimer Gesellschaft Oberpfalz e.V. – online und in Präsenz</p> <p>- Weitere Informationen unter: www.oberpfalzheimer.de/ueber-uns</p>
<p>2024</p>	<p>Seminarreihe „aufschwungalt“</p> <p>Weite Informationen finden Sie hier: www.aufschwungalt.de/seminare-und-online-seminare/</p>
<p>2024</p>	<p>Angebote für Angehörige – Angehörigenseminare und weiteres Für pflegende Angehörige von Desideria Care e.V. in Präsenz und Online</p> <p>Weitere Informationen finden Sie hier: www.desideria.org/angebote-fuer-angehoerige</p>

2024	Bildung Dorf 2.0 Projekt ALIA der LUCE Stiftung Alle Informationen finden Sie hier: https://www.luce-stiftung.de/bildung-dorf-2-0/
2024	Fortbildungen - Schulungen - Workshops Pallicura e.V. – Schwandorf https://zsd-oberpfalz.de/akademie/kursangebote/

Informationen zu weiteren Veranstaltungen und Schulungen finden Sie unter folgenden Links:

- <https://www.demenz-pflege-bayern.de/veranstaltungen/aktuelle-veranstaltungen/>
- <https://www.demenz-pflege-bayern.de/angebote-zur-unterstuetzung-im-alltag/informationen-fuer-anbieterinnen/schulungsboerse/>

Übrigens: Sie können Ihre Veranstaltungen im Veranstaltungskalender der Fachstelle für Demenz und Pflege Oberpfalz veröffentlichen lassen über folgenden Link:

- <https://www.demenz-pflege-oberpfalz.de/veranstaltungen/veroeffentlichung-einer-veranstaltung/>



Informationen im Bereich Demenz

Erinnerung: Bayerische Demenzwoche 2024

Die diesjährige bayerische Demenzwoche findet vom 20. bis zum 29. September 2024 statt. Eine entsprechende Website, auf welcher Sie Ihre Veranstaltungen veröffentlichen, und auch weitere Aktionen einsehen können, finden Sie unter: <https://www.demenzwoche.bayern.de/>

Tipps zum Schutz bei Hitzetagen für betagte Menschen mit und ohne Demenz

Besonders bei (hoch) betagten Menschen und Menschen mit fortgeschrittener Demenz steigt das Risiko, dass Betroffene selbst keine Möglichkeit mehr haben, angemessen auf die Risiken hoher Temperaturen und Sonnenstrahlung zu schützen. Hitzeerschöpfung bis Hitzschlag, ungewöhnliche Verwirrtheit und Schwindel, Stürze, starke Müdigkeit und Kopfschmerzen, Krämpfe, Erbrechen, ausgetrocknete Haut, erhöhte Temperatur und Puls, Halluzinationen und Kreislaufprobleme – all das können Anzeichen für einen Hitzeschaden sein. Zögern Sie nicht, im Zweifel einen Arzt oder den Rettungsdienst zu alarmieren.

Hier finden Sie weitere Tipps für Betroffene und pflegende Angehörige zum Thema Hitzeschutz:
www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/5_Publikationen/Praevention/Broschueren/Alter_und_Hitze_RBK_BMG.pdf
www.klima-mensch-gesundheit.de/hitzeschutz/menschen-ab-65-und-angehoerige/

Nächtliche Hitzewellen für Menschen mit Demenz besonders gefährlich

Der Springer Verlag veröffentlichte im Juli 2024 Ergebnisse aus einer Studie, nach welcher das Sterberisiko für Menschen mit Demenz während einer Hitzewelle besonders erhöht ist, vor allem bei hohen Temperaturen in der Nacht. Die Mortalität ist noch 6 bis 10 Tage nach der Hitze erhöht.

Den ganzen Artikel finden Sie [hier](#)👁️



Informationen im Bereich AUA

Digitaler Leitfaden vom Kompetenzzentrum Hauswirtschaft

Das Kompetenzzentrum Hauswirtschaft hat einen digitalen Leitfaden für den Start ins Unternehmen herausgebracht. Der Leitfaden ist eine Schritt-für-Schritt Anleitung ins Unternehmertum.

Themen wie Marktanalyse, Marketing, Finanzierung sowie rechtliche Fragen werden behandelt. Auch bereits bestehende Unternehmerinnen und Unternehmer können den Leitfaden als Nachschlagewerk nutzen.

Der Leitfaden kann kostenfrei beim Kompetenzzentrum Hauswirtschaft (poststelle@kohw.bayern.de) angefordert werden. Für weitere Informationen klicken Sie bitte [hier](#) .

Befragung zur Tätigkeit als Alltagsbegleitung/ehrenamtlich tätige Einzelperson

Aufruf zur Teilnahme an einer Befragung des Instituts für Gesundheit und Generationen der Hochschule Kempten.

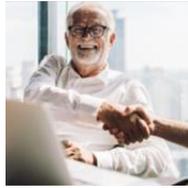
Im Rahmen des Projekts „Bewegen und Stärken: Gesundheitsförderung in der Alltagsbegleitung (BeStärken+)“ sowie einer Bachelorabschlussarbeit zur Gesundheitskompetenz von Alltagsbegleitenden führt das Institut für Gesundheit und Generationen der Hochschule Kempten (bayernweit) eine Befragung von Alltagsbegleitenden sowie ehrenamtlich tätigen Einzelpersonen durch. Durch die Befragung möchte das Projektteam Sie und Ihre Tätigkeiten besser kennenlernen: Was sind Ihre Aufgaben? Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Tätigkeit?

Das Projektteam würde sich freuen, wenn Sie an dieser **freiwilligen** und **anonymen** Befragung teilnehmen.

Hier finden Sie den Link zur 20-minütigen Umfrage:

<https://evasys.hs-kempten.de/evasys/online.php?p=Alltagsbegleitung>

Bei Fragen zur Umfrage können Sie sich an Frau Dr. Monika Pauls (bestaerken@hs-kempten.de) wenden.



Informationen im Bereich Beratung in der Pflege

Rückblick Pflegeberatungstreffen

Am 26.06.2024 fand unser zweites Pflegeberatungstreffen der Oberpfalz statt. Eingeladen wurden alle gesetzlichen, privaten und freien Pflegeberaterinnen und Pflegeberater aus der Oberpfalz.

Das Austauschtreffen stand unter dem Motto „Konstruktiver Umgang mit Beschwerden“. Als Referentin konnten wir Frau Kreuzer vom Landesamt für Pflege gewinnen, die die Beschwerdestelle Pflege-SOS-Bayern vorstellte.

Zudem konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer untereinander austauschen und spezifische Fragen aus ihrer täglichen Arbeit miteinander kassenübergreifend klären. Vor allem die Austauschmöglichkeit stand bei dem Treffen im Vordergrund und wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern dankend angenommen und genutzt.

Wir danken allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für den interessanten Einblick in ihre Tätigkeit sowie den gelungenen Austausch.

Kampagne des Medizinischen Dienst Bayern: „Pflegebedürftig!“

Der Medizinische Dienst Bayern startete vor Kurzem seine Aufklärungskampagne „Pflegebedürftig!“.

Ziel der Kampagne ist es, das Bewusstsein für das Thema Pflegebedürftigkeit zu schärfen, Versicherte vor Antragsstellung aufzuklären und zu unterstützen. Insofern richtet sich die Kampagne gezielt an Menschen mit beginnendem Hilfebedarf und deren Angehörige.

Weitere Informationen zu einer möglichen Pflegebedürftigkeit und ein Beratungsangebot im Vorfeld der Antragsstellung finden Sie hier:

https://pflege-beratung-bayern.de/fileadmin/Themenbilder/Pflegebeduerftig_A4_20240515_bf.pdf

Servicetelefon Pflegeberatung des MD Bayern

Unter der Nummer: **089/159060-5555** beantwortet der Medizinische Dienst Bayern (MD Bayern) von **Montag bis Freitag von 8.00- 16.00 Uhr** Fragen zur Pflegebegutachtung und auch Fragen zu einem erhaltenen Pflegegutachten.

Gerne können Fragen auch per Mail gesandt werden an: pflegeinfo@md-bayern.de .

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Medizinische Dienstes Bayern (MD Bayern) unter folgendem Link: www.md-bayern.de .

Pflegegutachten per Telefon und Videogestützter Begutachtung

Die telefonische Pflegebegutachtung wurde im Juli 2023 eingeführt. Eine Evaluation dazu ergab, dass diese unter anderem alltagstauglich und weniger belastend für die Betroffenen und deren An- und Zugehörigen sei. Die Begutachtung per Telefon ist eine sinnvolle und geeignete Ergänzung der Begutachtungsformate. Als nächster Schritt soll eine videogestützte Begutachtung eingeführt werden.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Pflegende Angehörige benötigen immer mehr Zeit und Geld

Eine neue Umfrage des AOK-Bundesverbandes ergab, dass Pflegende Angehörige immer mehr Zeit und Geld aufwenden müssen für die Pflege ihrer Angehörigen.

Die aufgewendete Zeit für den Pflegebedürftigen hat sich seit 2019 um 6 Wochenstunden erhöht. Die zeitliche Belastung wirkt sich auch auf die Berufstätigkeit aus. So haben viele Pflegende Angehörige ihre Arbeitszeit wegen der Pflege reduziert.

Auch die eigenen finanziellen Belastungen sind trotz gesteigener Leistungen der Pflegeversicherung von 200€ im Jahr 2019 auf 290€ im Monat gestiegen.

Ein Artikel mit den Ergebnissen zur Umfrage wurde im Ärzteblatt veröffentlicht. Diesen finden Sie [hier](#).



[Weiteres Wissenswertes](#)

Datenbank guter Ideen: Fachstelle Bayern

Auf der Website der Fachstelle Bayern ist jetzt eine „Datenbank guter Ideen“ zu finden. Es werden verschiedenen Projektideen in Form eines Steckbriefes vorgestellt.

Diese Projekte sind hauptsächlich aus Mitteln des Bayerischen Demenzfonds oder aus dem Bundesprojekt "Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz" gefördert. Hier geht's direkt zur Datenbank: <https://www.demenz-pflege-bayern.de/material/datenbank-guter-ideen/>

Übersichtsplattform FiDiCare – Digitale Pflege Tools gezielt finden

Digitale Anwendungen in der Pflege können Pflegefachkräfte, pflegende Angehörige und pflegebedürftige Menschen unterstützen. Die Plattform FiDiCare bietet einen gebündelten Überblick über verschiedene digitale Pflege Tools.

Zu finden ist die Plattform: <https://www.zukunftszentrum-brandenburg.de/digitales-pflegeportal/>

Newsletter erstellt durch: Fachstelle für Demenz und Pflege Oberpfalz
Newsletter 4/2024: November 2024

<p> FACHSTELLE FÜR DEMENTZ UND PFLEGE Oberpfalz</p> <p>Nelkenstraße 4, 92237 Sulzbach-Rosenberg</p> <p>Telefon 09661 8999315 Fax 09661 3048617</p> <p>info@demenz-pflege-oberpfalz.de www.demenz-pflege-oberpfalz.de</p>	<p>Projektträger: </p> <p>Gefördert durch</p> <p> </p> <p>Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention sowie durch die Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände in Bayern (soziale Pflegekasse) und durch die Private Pflegepflichtversicherung gefördert.</p> <p>Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.</p>
--	---

Bildnachweis

Themenbilder: istock und pixabay
Titelbild: pixabay / eigene Fotos